

Sollte der Staat durch eine gesetzliche Impfpflicht in die Freiheit der Einzelnen eingreifen, um das Gemeinwohl zu schützen? Diese Frage wurde bereits 1874 diskutiert, als im Deutschen Kaiserreich die Pockenimpfung zur Pflicht wurde. Auch in der Corona-Pandemie lebt die Diskussion wieder auf.

Positionen und Argumente

1 a) Lies zunächst alle Quellen auf der Seite. Vergleiche dann die Argumente aus der historischen Debatte (Q1 und Q2) mit den jüngeren Zitaten und markiere Parallelen.

b) Kreuze an, ob die jeweilige Quelle Argumente beinhaltet, die für (✓) oder gegen (✗) eine Impfpflicht sprechen oder weder/noch (?).

c) Bewerte: Welche Argumente findest du überzeugend, welche eher nicht?

1874 erließ der Deutsche Reichstag das „Reichsimpfgesetz“ und damit eine rechtliche Pflicht zur Pockenimpfung. Dieser Entscheidung ging eine hitzige Debatte voraus:

Q1 „Sie organisieren möglicherweise, [...] wenn Sie das Gesetz annehmen, einen großen passiven Widerstand der Bevölkerung, der sehr schwer zu brechen sein wird.“

August Reichensperger (Zentrumspartei)
im Deutschen Reichstag (März 1874)

Q2 „[D]er Staat hat die Pflicht, die Freiheit des Einzelnen soweit einzuschränken, als es das wohlverkannte Interesse der Gesamtheit [sic] verlangt.“

Wilhelm Loewe (Nationalliberale Partei)
im Deutschen Reichstag (Februar 1874)

Q3 „Eine Impfpflicht für bedrohte Teile der Bevölkerung im Falle der epidemischen Ausbreitung einer übertragbaren Krankheit mit schweren Verlaufsförmungen würde einen Eingriff in das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit aus Art 2 Abs. 2 GG darstellen, der verfassungsrechtlich gerechtfertigt erscheinen kann.“

Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages (Januar 2016)

Q4 „Impfen erfordert als präventive Maßnahme eine besonders sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung. Diese kann nur durch die Betroffenen selbst nach einer ergebnisoffenen ärztlichen Beratung auf Augenhöhe (shared decision making) erfolgen. [...] Die Entscheidung für oder gegen eine Covid-19-Impfung muss – wie bei jeder Impfung – die individuelle Entscheidung eines jeden Menschen bleiben.“

Ärzte für individuelle Impfentscheidung e.V.
(März 2021)

Q5 „Ich bin selber Krankenschwester auf einer Intensivstation und werde mich nicht impfen lassen und ich kenne noch ein paar, die das auch nicht machen werden. Eine Impfpflicht wäre der sogenannte ‚Tropfen auf den heißen Stein‘, die berufliche Laufbahn doch noch zu ändern.“

Yvonne Pfänder, Krankenschwester
(Januar 2021)

Q7 „Einen Mitarbeiter, mit dem ich als Notfallmediziner sehr eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten muss, der mich (als Mensch über 60) wegen persönlichen Egoismen gefährdet, möchte ich nicht in meinem Team haben!“

Heinrich Hellweg, Anästhesist und Notfallmediziner
(Januar 2021)

Q9 „Wenn die Menschen von der Sicherheit und Wirksamkeit der Impfung überzeugt sind, werden sich die Allermeisten auch impfen lassen.“

Christine Lambrecht, Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz (Januar 2021)

Q10 „Ich habe im Bundestag mein Wort gegeben: In dieser Pandemie wird es keine Impfpflicht geben. [...] Wir setzen auf Argumente, auf Information und Vertrauen in den Impfstoff.“

Jens Spahn, Bundesminister für Gesundheit
(Januar 2021)

	PRO/CONTRA			MEINE WERTUNG					
	✓	✗	?	++	+	+/-	-	--	
Q1									
Q2									
Q3									
Q4									
Q5									
Q6									
Q7									
Q8									
Q9									
Q10									
Q11									
Q12									

Q11 „Impfungen setzen prinzipiell eine aufgeklärte, freiwillige Zustimmung voraus. Eine undifferenzierte, allgemeine Impfpflicht ist deshalb abzuschließen. Wenn überhaupt, ließe sich eine Impfpflicht nur durch schwerwiegende Gründe und für eine präzise definierte Personengruppe rechtfertigen.“

Ständige Impfkommission und Deutscher Ethikrat
(November 2020)

Q6 „Tugendpflicht“. Das klingt unpopulär, nach Moral, nach Gruppendruck. Es geht darum, das Verantwortungsbewusstsein des Einzelnen zu stärken: Impfen ist eben keine reine Privatangelegenheit. Wer sich impfen lässt, schützt auch andere, handelt solidarisch. Dazu können und sollten sich alle verpflichtet fühlen, nicht nur Pflegekräfte und Mediziner.“

Tilman Kleinjung, Bayerischer Rundfunk
(Januar 2021)

Q8 „Pflichten, zu denen auch eine De-facto-Impfpflicht zählen würde, und Sanktionen laufen immer Gefahr, Widerstand zu provozieren, der nicht unbedingt in der Sache begründet ist, sondern um des Widerstandes selbst willen entsteht.“

Deutscher Ethikrat, „Impfen als Pflicht? – Stellungnahme“ (Juni 2019)

Q12 „Wer sich nicht Rechenschaft darüber ablegt, wie proportional gering das eigene Risiko [der Impfung] im Verhältnis zu dem von anderen und der Gesellschaft ist, handelt fahrlässig und unsolidarisch.“

Peter Dabrock, Professor für Systematische Theologie (Ethik) an der Universität Erlangen-Nürnberg (Dezember 2020)

Q1: reichstagsprotokolle.de/Blatt3_k2_bsb00018367_00264.html (S. 234); Q2: reichstagsprotokolle.de/Blatt3_k2_bsb00018367_00133.html (S. 103); Q3: bundestag.de/resource/blob/413560/40484c918e669002c4bb60410a3170577wd-3-019-16-pdf-data.pdf, S. 6; Q4: individuelle-impfentscheidung.de/pdfs/Positionspapier_COVID19_aktuell.pdf; Q5: swr.de/swr1/bw/programm/impfpflicht-gegen-corona-virus-pro-und-contra-100-detailPage-all_-770595ad8edc5938b526ad4fb684056109b70e7b.html#Mangel; Q6: br.de/nachrichten/bayern/kommentar-keine-rechtliche-aber-moralische-pflicht-zur-impfung; Q7: swr.de/swr1/bw/programm/impfpflicht-gegen-corona-virus-pro-und-contra-100-detailPage-1_-dc56264c3eed6f7453c3f263012a8308a11ab691.html; Q8: ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-impfen-als-pflicht.pdf (S. 95); Q9: zdf.de/nachrichten/politik/corona-impfpflicht-lambrecht-lauterbach-laschet-100.html; Q10: deutschlandfunk.de/bundesgesundheitsminister-spahn-cdu-zur-impfdebatte-694.de.html?dram:article_id=490730; Q11: ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Ad-hoc-Empfehlungen/deutsch/gemeinsames-positionspapier-stiko-der-leopoldina-impfstoffpriorisierung.pdf (S.2); Q12: sonntagsblatt.de/artikel/sozialethiker-dabrock-sieht-moralische-impfpflicht-bei-corona

„Privilegien“ für Geimpfte?



2 In der Corona-Pandemie wurde darüber debattiert, ob für bereits geimpfte Personen die Freiheitsbeschränkungen wieder aufgehoben werden sollten. Manche Stimmen bezeichnen eine solche Ungleichbehandlung als „indirekte Impfpflicht“ oder als „Impfpflicht durch die Hintertür“.

a) Beschreibe und interpretiere die Karikatur (Q13) und gib ihr dann einen Titel.

Titel/Leitfrage:

b) Lies die beiden Zitate (Q14 und Q15) und beschreibe den Konflikt: Wovor warnt Wolfgang Schäuble, wie antwortet Ulrich Weigeldt darauf?

Q14 „Eine Vorzugsbehandlung für Geimpfte birgt die Gefahr der Spaltung der Gesellschaft.“
Wolfgang Schäuble, Bundestagspräsident (Januar 2021)

warnt vor:

Q15 „Wollen wir dieser Frau [einer 85-Jährigen im Pflegeheim, die dieses seit Monaten nicht verlassen darf] ernsthaft zumuten, dass sie sich aus Rücksicht auf die Ungeimpften weiterhin selbst einsperrt?“
Ulrich Weigeldt, Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärztesverbandes (Januar 2021)

verweist auf:

c) Erkläre den Konflikt an einem selbst gewählten Beispiel und nimm Stellung, ob man in diesem Fall von „Privilegien für Geimpfte“ oder gar von einer „indirekten Impfpflicht“ sprechen könnte.

COVID-19-Impfung als Pflicht?

3 Wie stehst du zu einer gesetzlichen COVID-19-Impfpflicht in Deutschland? Bringe deine Position in einem offenen Brief für ein schulinternes Padlet, die Schülerzeitung oder eine Wandzeitung im Foyer eurer Schule zum Ausdruck. Greife dafür auf die Argumente aus dem Quellspeicher (Q1–Q12) zurück und bringe weitere Überlegungen mit ein. Beziehe dich in deinen Begründungen sowohl auf rechtliche als auch auf moralische Aspekte und gehe bei Bedarf auch auf die „indirekte Impfpflicht“ (Q13) ein. Du kannst die vorgegebene Struktur nutzen oder eine eigene entwickeln.

Ich finde,
die Bundesregierung sollte eine COVID-19-Impfpflicht
☐ auf keinen Fall einführen.
☐ allgemein in Deutschland einführen.
☐ für bestimmte Gruppen einführen.
Die Gründe hierfür möchte ich kurz erläutern.

Ein Argument, das du mit „+“ bewertet hast, nennen

Das Argument, das die meisten „-“ von dir erhalten hat, entkräften

Das Argument, das die meisten „+“ von dir erhalten hat, nennen und erläutern (mit Beispielen belegen)

Persönlicher und appellierender Schlusssatz